

Masken und Desinfektionsmittel

Maskentyp / Eigenschaften	1. „Community-Maske“	2. Mund-Nasen- Schutz	3. Filterierende Halbmasken
Abkürzung/Synonym	DIY-Maske; Behelfs- Mund-Nasen-Maske	MNS / Operations- (OP)Maske	FFP2 / FFP3- Maske
Verwendungszweck	Privater Gebrauch	Fremdschutz	Eigenschutz / Arbeitsschutz
Medizinprodukt bzw. Schutzausrüstung	Nein	Ja	Ja
Testung und Zertifizierung / Zulassung	Nein	Ja, Norm DIN EN 14683:2019-6 CE-Zertifikat¹	Ja, Norm DIN EN 149:2001-10 CE-Zertifikat ¹
Schutzwirkung	i.d.R. nicht nachgewiesen; durch das Tragen können Geschwindigkeit des Atemstroms oder Speichel-/Schleim- Tröpfchenauswurfs reduziert werden und die Masken können das Bewusstsein für „social distancing“ sowie gesundheitsbezogenen achtsamen Umgang mit sich und anderen unterstützen	Schutz vor Tröpfchenauswurf des Trägers	Schutz des Trägers vor festen und flüssigen Aerosolen

2. Medizinischer Mund-Nasen-Schutz (z.B. OP-Masken)



(Quelle: *Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin*)

Medizinischer Mund-Nasen-Schutz (MNS; Operations-(OP-)Masken) dient vor allem dem Fremdschutz und schützt das Gegenüber vor der Exposition möglicherweise infektiöser Tröpfchen desjenigen, der den Mundschutz trägt. Zwar schützen entsprechende MNS bei festem Sitz begrenzt auch den Träger der Maske, dies ist jedoch nicht die primäre Zweckbestimmung bei MNS. Dieser wird z.B. eingesetzt, um zu verhindern, dass Tröpfchen aus der Atemluft des Behandelnden in offene Wunden eines Patienten gelangen. Da der Träger je nach Sitz des MNS im Wesentlichen nicht durch das Vlies des MNS einatmet, sondern die Atemluft an den Rändern des MNS vorbei angesogen wird, bieten MNS für den Träger in der Regel kaum Schutz gegenüber erregerhaltigen Tröpfchen und Aerosolen. Sie können jedoch Mund- und Nasenpartie des Trägers vor einem direktem Auftreffen größerer Tröpfchen des Gegenüber schützen sowie vor einer Erregerübertragung durch direkten Kontakt mit den Händen.

Masken als medizinischer Mund-Nasenschutz sind als Medizinprodukte in Verkehr und unterliegen damit dem Medizinprodukterecht (Nähere Informationen dazu finden sich z.B. auf der Webseite des Bundesministeriums für Gesundheit:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/gesundheitswesen/medizinprodukte.html>).

Unsterile medizinische MNS stellen im Allgemeinen Medizinprodukte der Risikoklasse I gemäß der Medizinprodukterichtlinie (93/42/EWG, MDD) dar und müssen insbesondere der Norm DIN EN 14683:2019-6 genügen. Nach Durchführung eines erfolgreichen Nachweisverfahrens (Konformitätsbewertungsverfahren) können Hersteller sie mit dem CE-Kennzeichen versehen und sie sind in Europa frei verkehrsfähig.

Was bedeutet die VAH Zertifizierung bei Desinfektionsmitteln?

VAH ist die Abkürzung für den Verband für angewandte Hygiene e.V., der mit der gleichnamigen Zertifizierung die Wirksamkeit von Produkten zur prophylaktischen Desinfektion bescheinigt.

VAH-Zertifizierung

Um eine VAH-Zertifizierung zu erhalten, müssen sich Desinfektionsmittel in verschiedenen Tests beweisen. Die Prüfung sowie die anschließende Zertifizierung erfolgen auf Grundlage strenger Prüfvorschriften, klarer Richtlinien und einheitlicher Standards.

Nur wenn ein geprüfetes Desinfektionsmittel alle Kriterien der VAH-Zertifizierung erfüllt und sich als wirksam und effizient erweist, wird es in die VAH-Liste aufgenommen. Ein Beispiel hierfür ist unter anderem das [SOS Desinfektions-Spray](#) welches mit der VAH-Zertifizierung ausgezeichnet wurde und damit in seiner Wirkung überzeugte. Sie dürfen das Label "VAH zertifiziert" tragen.



Die VAH-Zertifizierung steht zusammengefasst für Wirksamkeit von Desinfektionsprodukten. Sie dient hierdurch der Qualitätssicherung im medizinischen und öffentlichen Bereich.